

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 6

Artikel: Am Fenster
Autor: Stüssi, Sophie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Fenster

Von Sophie Stüssi

März, Frühlingsanfang, laue Winde, Sonne und Wärme, Wärme! Ein neuer Frühling, wunderbar, auch wenn er nicht alle Schönwetterwünsche erfüllt. Es ist schon gut, einen Regenmantel anzuziehen, statt einen Wintermantel und Schuhe statt Stiefel.

Aber die neue Mode! Ich denke an die Frühlingshüte von einst, verrückt, elegant, pariserisch, und Wehmut überfällt mich. Und jetzt, ein Tuch um den Kopf, ein neues Kleid, das, von der Mode aus gesehen, gut und gerne fünf Jahre alt sein könnte. Ich werde mir vor lauter Verzweiflung eine Federboa anschaffen.

Eigentlich wäre es Zeit für den Frühlingsputz. Die Sonne scheint in die letzten Winkel, und besonders bei den Büchern sieht es schlimm aus. Die werde ich drannehmen, sobald ich kann. Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen mit denen, die sich irgendwo verkrochen haben. Mindestens fünf werde ich jeden Tag abstauben.

Im März habe ich Geburtstag, kurz nach Frühlingsanfang. Oh, ich stecke mir keine Meieriesli mehr ans Kleid, und schon gar keine Kerzen mehr auf den Kuchen, sie hätten ja gar nicht Platz. Geburtstage waren früher schöner, mit Geschenken und einer Rose für jedes Jahr, die noch zu zählen waren. Man wird mit der Zeit alt; das ist

auch ganz schön, auf alle Fälle interessant. Vieles ist leichter als in der grünen Jugend und Frühlinge geniesst man erst recht, wenn man nicht mehr so viele zu erwarten hat, wie vergangen sind. Man hat Erinnerungen, man hat eine Gegenwart und noch eine Zukunft. Man darf manchmal, weil man alt ist, ein bisschen verweilen, aber nicht zu lang. Das Leben ist immer noch zu lebenswert, als dass man nicht Schritt halten muss, manchmal sogar Laufschritt.

Das allerblödeste Sprichwort, das es gibt: was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, stimmt nicht und hat nie gestimmt. Zum Glück! Wie dürfen wir ein ganzes Leben lang lernen und wieviel Neues! Wie hat sich alles verändert, seit wir jung waren, wieviel mehr als früher stürmt jeder Tag auf uns ein! Wie ist es wichtig, Sprachen zu können, und wie leicht gemacht, sie zu lernen! Wie ist man gezwungen, Stellung zu nehmen im täglichen Leben und in der Politik!

Wie leicht ist es geworden zu reisen, vielleicht in Bälde sogar auf den Mond! So in zwanzig, dreissig Jahren möchte ich einmal so weit von der Erde wegfliegen, dass ich sehe, wie sie sich dreht. Ich weiss zwar, dass sie es tut; aber wer glaubt heutzutage schon, was er nicht sieht!

ARBEITS-PAUSE
KAFFEE-PAUSE



70127.1.d

Verstopfung? — warum? KNOBEL-TEE

Dr. med. Knobel's 9-Kräutleintee, ein Naturprodukt, wirkt mild auf **verschiedene** Verdauungsorgane. Deshalb keine Krämpfe und doch sichere Abführwirkung. Verhindert Blähungen, regt die Verdauung an. Wohlgeschmeckend mit und ohne Zucker.

Auch in Tabletten, Dragées und Filterbeuteln.

Knobeltee ca. 80 g Fr. 3.60

Knobel-Tabletten 150 Fr. 4.20

Knobel-Dragées 34 Fr. 2.40

Neu:

Knobeltee 20 Filterbeutel Fr. 3.60

In Apotheken und Drogerien.



Die gute Schule
in den Bergen

Schweizerische Alpine Mittelschule Davos

Internat für Knaben und Mädchen von 12 bis 19 Jahren. Gymnasium und Oberrealschule (Typ A, B und C) mit eidg. Maturität, gültig für alle Fakultäten von Universität und ETH — Handelsdiplom.

Rektor Dr. Schaffer, Telefon (083) 3 52 36